

Anwendertreffen Lotus Notes Domino

am 23. und 24. April 2012

in Potsdam

1. Tag

- ab 09:30 Uhr Anreisebuffet, Ausgabe Tagungsunterlagen, Messe
- 10:00 - 11:00 Uhr **Eröffnung und Begrüßung**
Dr. Kristine Achmann und Thomas Hentschel
- Quo Vadis IBM LOTUS**
News zu den Lotus Produkten von der Lotusphere 2012
Referent Manfred Lenz, IBM
- 11:00 - 12:00 Uhr **Notes-Strategie der FI (angefragt)**
- 12:00 - 13:00 Uhr Gemeinsames Mittagessen
- 13:00 - 14:00 Uhr **Workshops**
1. Workshop **Konnektoren Lotus/Notes mit OSPlus**
Referent Mike Rölecke, Ventuno
2. Workshop **IBM Lotus Domino Prozessoptimierung**
Benutzer, Gruppen, Anwendungen und Devices automatisch und
nachvollziehbar verwalten
Referent Hartmut Koch, BCC
- 14:00 - 15:00 Uhr **Workshops**
3. Workshop **Verbesserung der Unternehmenskommunikation durch Instant-**
Messaging und E-Mails auf Smartphones
Referent Björn Brandl, Bucker GmbH
4. Workshop **Prozessoptimierung mit Lotus**
Formular- und Prozessmanagement in Sparkassen
Referent UCL
- 15:00 - 15:30 Uhr Kaffeepause
- 15:30 - 16:30 Uhr **Workshops**
5. Workshop **OSPlus-Releasemanagement mit Lotus Notes managen**
Referent Sven Dröge, Ventuno
6. Workshop **So werden Domino-Anwendungen fit für die Zukunft -**
Automatisierte Umwandlung in Cloud- und Web-fähige Anwendungen
Referent Knut Herrmann, GBS

16:30 - 17:30 Uhr

Workshops

7. Workshop

IBM Collaboration Goes Mobile

Referent Manfred Lenz, IBM

8. Workshop

Optimierung des Mail Management Konzeptes

Referenten Jochen Hesse und Roland Hein, bit Informatik

2. Tag

08:30 - 09:30 Uhr	Workshops
9. Workshop	Migration Lotus Notes/Domino von R8.0.x nach R8.5.x Referent Jochen Hesse, bit Informatik
10. Workshop	IBM Lotus Domino Administration & IT Sicherheit Referent Hartmut Koch, BCC
09:30 - 10:30 Uhr	Workshops
11. Workshop	Projektmanagement von Notes/Domino Projekten Referent Roland Hein, bit Informatik
12. Workshop	IBM Docs- Ein besserer Weg zur Bearbeitung von Dokumenten - Gemeinsam Referent Manfred Lenz, IBM
10:30 - 11:00 Uhr	Pause
11:00 - 12:00 Uhr	Workshops
13. Workshop	Terminforcast für Beratungsgespräche Referenz Mittelbrandenburgische Sparkasse Referent von TimeToAct
14. Workshop	Revisionssicherheit: Ist Ihre Domino-Infrastruktur sicher und fit für die Revisionsprüfung Referent von UCL
12:00 - 13:00 Uhr	Workshops
15. Workshop	eb.VOKUS und el.ZETT Referent von ebVOKUS
16. Workshop	Aktuelle Tipps und Tricks zur GROUP iQ.Suite Referent Jochen Hesse, bit Informatik
13:00 - 13:45 Uhr	Mittagspause
13: 45 - 14:45 Uhr	Workshops
17. Workshop	Intranet Portal / TIMETOWEB Content & Workflow Management System Referent von TimeToAct
18. Workshop	TimeFlex - High Performance Gruppenkalender mit SMS- und OSPlus-Integration Referent Renè Anstötz, Bucker GmbH
14:45 - 15:45 Uhr	Workshops
19. Workshop	Zentrale Benutzerrechteverwaltung unter Berücksichtigung bankfachlicher Anforderungen Referent Roland Hein, bit Informatik
20. Workshop	el.MONEY und Beschwerdemanagement Referent von ebVOKUS

Inhalte der Vorträge und Workshops

IBM

Quo Vadis IBM LOTUS

- News zu den Lotus Produkten von der Lotusphere 2012

Ventuno

Konnektoren Lotus/Notes mit OSPlus

- Wir demonstrieren, wie sich bequem E-Mail-Adressen zwischen dem persönlichen Notes-Adressbuch und OSPlus hin- und herübertragen lassen. Die gesamte Funktion steckt dabei hinter zwei Smart-Icons, die sich in die Symbolleisten integrieren lassen.
- Ausserdem zeigen wir, wie man Notes-Mails oder andere Dokumente automatisch in das OSPlus-Archiv übertragen lassen

BCC

IBM Lotus Domino Prozessoptimierung

- Benutzer, Gruppen, Anwendungen und Devices automatisch und nachvollziehbar verwalten
- Zielgruppen: Entscheider, Revisoren, Administratoren

Bücker GmbH

Verbesserung der Unternehmenskommunikation durch Instant-Messaging und E-Mails auf Smartphones

- Das wichtigste in Ihrem Unternehmen ist die Kommunikation der Mitarbeiter untereinander sowie mit den Kunden. Schnelle Reaktionszeiten und qualitative Antworten heben Unternehmen vom Wettbewerb ab.
- Die direkte Einbindung von Smartphones (iPhone, Blackberry, HTC, etc.) in das E-Mail-System senkt deutlich die Antwortzeit.
- Instant-Message-Lösungen wie IBM Sametime ermöglichen eine direkte Frage-Antwort-Kommunikation.
- Im Vortrag wird die Integration über den IBM Lotus Traveler und IBM Sametime erklärt.

UCL

Prozessoptimierung mit Lotus

Formular- und Prozessmanagement in Sparkassen

- Identifikation von Formularen und Prozessen in Sparkassen für die elektronische Realisierung
- Methoden & Werkzeuge für Prozessanalyse, -modellierung, -dokumentation
- Methoden & Werkzeuge für Prozesssteuerung und -verbesserung
- Erstellung elektronischer Formulare ohne Programmierung
- Konfiguration & Bereitstellung elektronischer Prozesse
- ULC.Formular- & Prozessmanager: Workflowmanagement in Lotus Notes, im Browser und auf mobilen Endgeräten

Ventuno

OSPlus-Releasemanagement mit Lotus Notes managen

- Gezeigt wird im Vortrag, wie man die Möglichkeiten der IBM Groupware effizient zum Managen der halbjährlichen umfangreichen OSPlus-Release einsetzen kann.
- Über die Software "Sitzungs- und Aufgabenmanagement" können alle Releaseinformationen des Rechenzentrums bequem importiert und zu Aufgaben gebündelt werden.
- Der hohe Integrationsgrad in die PIM-Funktionen von Lotus Notes zeigt beeindruckend, wie sich der persönliche Kalender und Aufgabenlisten automatisch aktualisiert, wenn Aufgaben zugeteilt werden.
- Die Bearbeitung der Aufgaben ist dann sowohl im persönlichen PIM, oder aber in der Anwendung möglich, der Informationsgehalt wird dabei stets automatisch synchronisiert.

GBS**So werden Domino-Anwendungen fit für die Zukunft - Automatisierte Umwandlung in Cloud- und Web-fähige Anwendungen,**

- In dem Vortrag erfahren Sie, wie vorhandene Lotus Domino-Applikationen in kürzester Zeit modernisiert werden können. Basierend auf einer neuartigen Technologie wird die automatisierte Umwandlung in webfähige XPages-Anwendungen ermöglicht. Manuelle Aufwände lassen sich wirkungsvoll reduzieren und Ihre Domino-Anwendungen werden fit für den Einsatz im Browser und in der Cloud. Zusätzlich werden das Erscheinungsbild vereinheitlicht und moderne Bedienelemente integriert – und das ganz ohne Datenmigration.

IBM**IBM Collaboration Goes Mobile**

- Mobile Strategie der IBM
- Vorstellung von Apps für IBM Collaboration Produkte

bit Informatik**Optimierung des Mail Management Konzeptes**

- Überarbeitung der heutigen Arbeitsanweisungen
- Einsatz von Mail in Datenbanken - Versand und Empfang von E-Mails unter Berücksichtigung der persönlichen Mail Adressen der Mitarbeiter; Vorteile
 - Vernachlässigung des Abwesenheitsagenten
 - Erhöhung der Reaktionszeiten
 - Zentrale Speicherung von Kundenmails
 - Umsetzung der Stellvertreterregelung
 - Eskalationsmanagement möglich
 - Protokollierung
 - Entlastung von Routinearbeiten
- Mögliche Varianten der Mail-Archivierung

bit Informatik**Migration Lotus Notes/Domino von R8.0.x nach R8.5.x**

- Aus Sicht
 - des Endanwenders (Neuerungen im R8.5 Basic Client)
 - des Administrators (Neue Funktionen und sinnvolle Optionen im Notes Administrator Client und Domino Server)
- Vorgaben der Finanz Informatik - z.B. Organisationsrundschriften 480/2011 vom 24. Oktober 2011 und folgende
- Erfahrungen aus bereits durchgeführten Projekten
 - Eigenanwender
 - IT-konsolidierte Institute

BCC**IBM Lotus Domino Administration & IT Sicherheit**

- Change Management per Workflow (4 Augenprinzip) und revisionssichere Dokumentation von Systemänderungen
- Zielgruppen: Entscheider, Revisoren, Administratoren

bit Informatik**Projektmanagement von Notes/Domino Projekten**

- Projekte, die einem Projektmanagement unterliegen
 - Update der Notes/Domino Version (Server und Clients)
 - Performance Optimierung, Outsourcing, Austausch der Hardware, Rezertifizierung
 - Fusionen
- Einsatz einer Notes Standard Datenbank zur Dokumentation bzw. Vorlagen für die Abteilungen
 - Informationstechnologie
 - Organisation, Revision, Datenschutzbeauftragter, IT-Sicherheitsbeauftragter, externen Prüfern
- Dokumentarten die es zu dokumentieren gilt
 - Projektvorgespräch, Angebot, Auftrag und Auftragsbestätigung, Installation- und Beratungsprotokolle
 - Arbeitszeiten des externen Dienstleisters
- Projektkategorien
- Dokumentstatus
- Revisionsstatus

IBM**IBM Docs – Ein besserer Weg zur Bearbeitung von Dokumenten - Gemeinsam**

- Bearbeitung von Text-, Tabellen- und Präsentationsdokumenten im Web
- 1 Dokument – n-Editoren arbeiten in Echtzeit miteinander

TimeToAct**Terminforcast für Beratungsgespräche**

- Praktische Erfahrungen aus dem Sparkassenalltag
- Referenz: Mittelbrandenburgische Sparkasse

UCL**Revisionssicherheit: Ist Ihre Domino-Infrastruktur sicher und fit für die Revisionsprüfung**

- Vorstellung des speziellen Konzeptes der ULC zum Sicherheitsaudit von Domino-Infrastrukturen
- Mit der ULC. Domino.Sicherheits- & Fehleranalyse ...
 - Wissen Sie, wie gut die Qualität Ihrer Domino-Installation ist!
 - Erfahren Sie, wie gut die Arbeit Ihrer Domino-Administration ist!
 - Kennen und beheben Sie alle Fehler und Schwachstellen!
 - Arbeiten Sie mit einer stabilen und performanten Domino-Umgebung!
 - Müssen Sie keinen Serverausfall mehr fürchten!
 - Sichern Sie Ihre Daten und Informationen vor unberechtigten Zugriffen!
 - Können Sie Probleme zukünftige besser selbst beheben!
 - Lernen Sie viele Tricks und Kniffe für die tägliche Administration!
- Vorstellung ausgewählter Referenzprojekte (insgesamt über 100 Unternehmen, davon über 20 Sparkassen)

ebVOKUS

- eb.VOKUS und el.ZETT
- eb.VOKUS - komfortabler Arbeitsplatz für das Electronic Banking
 - Workflowgestützte Bearbeitung von Online Banking-, ELKO-, ec-Cash-Verträgen und Produktverkäufen
 - komfortabler Zugriff auf die Kundendaten des OSP über dynamische Schnittstelle
 - automatische Befüllung für alle Vertragsvorlagen im Electronic Banking
 - Erstellung von Lieferscheinen und Rechnungen; Lastschriften und Gutschriften per DTA
 - Terminverwaltung und umfangreiche Auswertungsmöglichkeiten
- el.ZETT - Elektronischer Laufzettel
 - Workflowunterstützung für den Personalbereich
 - Erstellung, Versand, Weiterleitung und automatisierte Benachrichtigung von elektronischen Laufzetteln
 - revisionssichere Dokumentation aller Arbeitsschritte

bit Informatik**Aktuelle Tipps und Tricks zur GROUP iQ.Suite**

- Neue Funktionen in Version 14.x
- Neue Globale Parameter
- Sinnvolle Ergänzungen in Jobs und Regeln
- Tricks für den täglichen Gebrauch

TimeToAct:**Intranet Portal / TIMETOWEB Content & Workflow Management System**

- Personalisierte Informationsbereitstellung und effizienter Wissensaustausch mit TIMETOWEB
- Referenz diverse Landesbausparkassen

Bücker GmbH**TimeFlex - High Performance Gruppenkalender mit SMS- und OSPlus-Integration**

- Zugriffsberechtigung auf Kalenderdaten durch TimeFlex als auch über die ACL der auszulesenden Datenbank
- Spezielle Druckfunktion, Jahresausdruck (z.Bspl. von Urlaubsplänen)
- Integrierte Clerk Funktion (Anbindung IQ.Suite)
- Verschiedene Module: Bewirtung, OSPLus, SMS, demnächst auch BlackBerry
- Jederzeit aktuelle Daten, nicht zeitabhängig durch Agenten!
- Bei über 30 Sparkassen erfolgreich im Einsatz

bit Informatik**Zentrale Benutzerrechteverwaltung unter Berücksichtigung bankfachlicher Anforderungen**

- Anforderungen aus MaRisk, IKS, BSI-Grundschutzkatalog, ISO 27001
- Arten von Rechten
 - Softwarerechte: Bankfachliche Anwendungen, Betriebssystem, Terminal Server usw.
 - Zugangsrechte: Kartensysteme, Schlüsselverwaltung, Telefonanlage usw.
 - Fachliche Kompetenzen: Kompetenzgruppen Aktivgeschäft, Vollmachten Forderungsmanagement, Vollmachten Treasury, Geschäftliche Vertretungsmacht (Prokura) usw.
 - Ausgegebene Hardware: IPod, Ipad, iPhone, etc.
 - Zertifizierungen: Wertpapierproduktberatung
- Verwendete Objekte
 - Mitarbeiter, Stelle, OE/Abteilung, Institut
- Beziehungen zwischen fachlichen Kompetenzen und Softwarerechten aufbauen
- Verwendung von Schnittstellen

ebVOKUS**el.MONEY und Beschwerdemanagement**

- el.MONEY - Lösung für den Bereich Geldversorgung:
 - Erfassung von Bargeldbestellungen und -ablieferungen für Filialen und SB-Technik
 - Erzeugung der Bedarfslisten für Werttransportunternehmen (WTU) und Bundesbank
 - DTA-Modul für Kassenbuch
 - Vereinfachung der Kontrolle der WTU-Rechnungen
- Beschwerdemanagement - Rationalisierung der Abarbeitung und Überwachung externer und interner Beschwerden. In einem Beschwerdebogen werden erfasst:
 - Daten zum Beschwerde-Einreicher
 - Inhalt der Beschwerde
 - Organisatorische Informationen wie Datum der Beschwerde, Eingangsmedium, etc.
 - Informationen zu den an der Vorgangsbearbeitung Beteiligten
 - Wiedervorlagen und Bearbeiterdaten
 - Angaben zur Lösung bzw. den Maßnahmen.